

Ghostwriter (m./w./d.)

BERUFSBESCHREIBUNG

Ghostwriter (m./w./d.) sind sozusagen unsichtbare Autor*innen, die im Hintergrund und gegen Bezahlung für andere Personen Texte verschiedenster Art und Länge verfassen, z. B. Reden, Beiträge in Zeitschriften, Vorträge und Referate, ganze Bücher (z. B. Prominentenbücher), Romanserien etc. Demgegenüber stehen so genannte "Akademische Ghostwriter", die für Wissenschaftler oder Studenten Masterarbeiten, Dissertationen, wissenschaftliche Abhandlungen, Hausarbeiten usw. verfassen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Die Arbeitsweisen und Arbeitstechniken von Ghostwritern (m./w./d.) sind sehr unterschiedlich. Gemeinsam ist allen die schriftstellerische Tätigkeit und der Kontakt zu den Auftraggeber*innen.

- Texte formulieren, verfassen und redigieren
- die erstellten Texte korrigieren und in eine entsprechende Form bringen (layoutieren)
- organisatorische Tätigkeiten: Verlage ansprechen, kurze Inhaltsangaben (Exposés) erstellen
- Recherchen anstellen, Interviews führen, Fakten prüfen und auswerten
- Besprechungen mit Auftraggeber*innen, Lektor*innen, Redakteur*innen
- gegebenenfalls verlangte Änderungen am Text vornehmen
- Verträge verhandeln

Anforderungen

- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gestalterische Fähigkeit
- gute Allgemeinbildung
- schriftliches Ausdrucksvermögen
- Aufgeschlossenheit
- Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Rechtsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Zielstrebigkeit
- gepflegtes Erscheinungsbild
- Kreativität
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit

Ausbildung

Für diesen Beruf gibt es keine Ausbildung. Vor allem an Volkshochschulen werden jedoch zahlreiche Kurse im Bereich kreatives Schreiben, Stilistik etc. angeboten. Diese "Schreibwerkstätten" werden meist von Schriftsteller*innen bzw. von Literaturwissenschaftler*innen angeboten.